

OLD MAN



ORGANE DE L'UNION
SUISSE DES AMATEURS
SUR ONDES COURTES

BOLLETTINO DELL'
UNIONE SVIZZERA DEGLI
AMATORI DI ONDE CORTE

BULLETIN OF THE SWISS
UNION OF SHORT WAVE
AMATEURS

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial	Briefkasten
Dringende Warnung	Diskretion Ehrensache
Questionnaire sur l'Old Man	DX-NEWS
QSL-Service	VHF-News
Mitteilungen der Redaktion	World News
USKA-Kalender 1949	OG-Berichte
Drehrichtstrahler	HAM-Börse
New Calls	

Erscheint monatlich

Vol. XVII / 1949

No. 7

Bereitstellungsübung 13. 14. 8. // 22. 23. 10. //

29. 30. 11.

MITTEILUNGSBLATT DER UNION SCHWEIZERISCHER KURZWELLEN-AMATEURE

CQ-HUNTER

der neue K.W.-Empfänger

Techn. Merkmale: Spulengruppe mit Wellenschalter (3 Kurz- und 1 Mittelwelle), Speaker- und Hörerempfang. Günstig zum Einbau.

Bausatz komplet, mit 4 europ. Röhren, Bauplan und

Eichkurve (excl. St.), bis auf weiteres noch

Fr. 155.—

Fix-fertig montiert und ausprobiert (excl. St.),

bis auf weiteres noch

Fr. 185.—

Alle Bestandteile auch einzeln lieferbar, verlangen Sie Preisliste.
Versand aller übrigen Bastlermaterialien nach auswärts

Was Kunden schreiben: ... Ihnen mein Lob für die ausgezeichnete Funktion dieses Apparates auszusprechen... erlebe immer wieder neue Überraschungen im Empfang, speziell auf den drei K.W.-Bändern... daß dieser kleine Empfänger mit seiner einfachen Schaltung auf dem Gebiet der Kurzwellen mehr zu leisten vermag, als irgend ein teurer Standard-Apparat... daß ich mit dem CQ-HUNTER in jeder Beziehung zufrieden bin und ihn allen Kurzwellen-Freunden bestens empfehlen kann.

R. Homberger

Radio- und Grammo-Spezialgeschäft

Langstr. 135 ZÜRICH 4 Telephon 25 33 40

FILIALE OERLIKON: Tramstraße 7, Telephon 46 78 68

„TOPHET M“ der beste magnetische Tondraht der Welt !!!

Wesentlich größere Empfindlichkeit und viel bessere Frequenzkurve (sowohl hohe, wie auch tiefe Frequenzen) als die üblichen bekannte Drahtsorten. Große Zerreißfestigkeit. Sehr geschmeidig und einwandfreies Löschvermögen. — *Jetzt! können Sie endlich musikalisch hervorragende Tonaufnahmen machen!*

Standard-Spulen für alle Wire-Recorders (Webster, Wireway, Airing, Crescent etc.). — Bei Bestellung bitte angeben, ob Faden- oder Zelluloidstreifen-Ende gewünscht wird.

Preise:	60 Min. Spule	Fr. 33.—	} USKA Rabatt
	30 Min. Spule	Fr. 21.—	
	15 Min. Spule	Fr. 15.—	

Generalvertretung für die Schweiz und Liechtenstein

RADIO-JEAN LIPS HB9J

Dolderstraße 2 ZÜRICH Telephon 32 61 56

OLD MAN

Basel, Juli 1949, 17. Jahrg. Nr. 7

Mitteilungsblatt der Union Schweizerischer Kurzwellen-Amateure

Organe de l'Union Suisse des Amateurs sur Ondes courtes

Präsident:

Dr. E. Michel, HB9CI
Route du Jura 8, Fribourg
Téléphone 2 22 37

Vize-Präsident:

Beusch Erwin, Ing., HB9EL
Hanfrosee 25, Zürich, Tel. 33 44 94

Letztjähriger Präsident:

Salquin Werner, HB9BX
Munotstr. 23, Schaffhausen
Telephon 5 38 06

Sekretär:

Hans Waldvogel, HB9HT
Obsthaldenstr. 155, Zürich 46

Kassier:

Kaeppli Louis, HB9DD
Charmilles 5, Genève

Test-Manager:

Maeder Pierre, HB9CA,
Gehling 224, Turgi

IARU-Verbindungsmann:

de Buren Gérard, HB9AW
Rue Pierre Fatjo 1, Genève

Redaktor:

Probst Hans, HB9RMT
Eichenstraße 12, Birsfelden
Telephon 3 21 27

QSL-Service:

Wüthrich Ernst, HB9GP
Haggenhaldenweg 18
St. Gallen-Bruggen

Bibliothek:

Enderli W., HB9CO
Klaraweg 18, Bern

Briefadresse:

USKA Postfach 1203
St. Gallen

Für Inserate:

Buchdruckerei Schudel
Riehen, Schmiedgasse 9
Telephon 9 66 66

Inserions-Preise auf Anfrage

HAM-BORSE: per Zeile Fr. 1.-



Chers Om's!

Un sujet, cause de discussions animées et intéressantes, est régulièrement traité dans nos assemblées: l'OLD MAN, notre organe. Désirant connaître de façon plus précise vos appréciations, vos vœux ou vos critiques, nous vous avons demandé de bien vouloir répondre à un questionnaire inséré dans le numéro de mars. 52 d'entre vous nous ont répondu, 34 membres actifs titulaires d'un indicatif d'appel et 18 membres passifs. Les détails figurent dans ce numéro. Première constatation: personne n'a voulu conserver l'anonymat; nous en sommes heureux et fiers car il serait vraiment pénible de chercher, dans la mesure du possible, à donner satisfaction à des inconnus qui n'auraient pas eu le courage de prendre ouvertement la responsabilité de leurs critiques. Seconde constatation réjouissante, les critiques sont toutes accompagnées de propositions tendant à donner une valeur technique plus grande à notre organe.

Sur les 52 réponses reçues, 38 proviennent de membres qui sont satisfaits de l'OLD MAN tandis que 4 ne le sont pas et que 9 sont partiellement satisfaits. Il est agréable de constater que 73% des réponses émanent de membres qui sont d'avis que l'OLD MAN correspond à leur désir; les 27% qui restent émettent le vœu que des modifications soient apportées à notre organe: ils souhaiteraient en particulier voir davantage de place consacrée à l'information technique proprement dite. Personne n'a demandé la disparition de l'OLD MAN. Nous allons

tenir compte dans une large mesure de vos suggestions qui toutes présentent un intérêt et qui *prouvent* votre désir de collaborer au rayonnement de l'USKA. Nous vous en remercions.

Un seul point, pas demandé du reste, n'a jamais été relevé. C'est celui qui concerne les annonces. Personne n'a trouvé qu'il y en avait trop! Votre caissier vous dira qu'il n'y en a pas assez. Nous nous permettons de vous demander de songer très sérieusement à cette question de première importance pour le succès de notre organe. Plus nous aurons d'annonces, plus il nous sera possible de donner davantage d'ampleur à la partie technique et plus sera grand le nombre de personnes qui tiendront à posséder cette source de renseignements utiles et souvent mérités. En nous procurant des annonces (nous pensons que dans ce domaine les groupes locaux auraient une belle tâche à remplir également) vous contribuez efficacement à l'amélioration de notre OLD MAN, à la renommée de notre Union des amateurs sur ondes courtes qui dans un avenir rapproché devrait pouvoir compter sur un effectif d'au moins 1000 membres.

Ne manquez jamais l'occasion, au cours de vos voyages ou de votre participation aux tests organisées par l'USKA, d'échanger vos impressions avec les om's amis que vous rencontrerez ou d'orienter les jeunes sur l'activité des amateurs sur ondes courtes, la moisson de nouveaux membres sera le fruit de vos démarches.

A l'avance nous vous remercions pour le zèle et l'intelligence avec lesquels vous faites et ferez rayonner le nom de l'USKA autour de vous.

Vy 73 es cheerio HB9CI

Liebe Om's!

Ein Gegenstand, der in unsern Sitzungen regelmäßig behandelt wird und die Ursache von bewegten und interessanten Diskussionen ist, ist der „OLD MAN“, unser Organ.

Um Ihre Urteile, Ihre Wünsche oder Ihre Kritik näher kennen zu lernen, haben wir Sie gebeten, auf den in der Märzangabe beigelegten Fragebogen zu antworten. 52 von Euch haben uns geantwortet, 34 Aktivmitglieder, Inhaber eines Rufzeichens und 18 Passivmitglieder. Die Einzelheiten figurieren in dieser Nummer (deutsche Fassung folgt später). Erste Feststellung: Niemand wollte in der Anonymität bleiben; wir sind deshalb glücklich und stolz, da es wirklich mühsam wäre, den Unbekannten, welche wohl kaum den Mut fänden, ehrlich die Verantwortung ihrer Kritik zu übernehmen, volle Genugtuung zu geben. Zweite erfreuliche Feststellung: Die Kritiken sind alle von Vorschlägen begleitet, welche es ermöglichen, unserem Organ einen höheren technischen Wert zu leihen.

Auf die 52 erhaltenen Antworten fallen 38 auf Mitglieder, die mit dem Old Man zufrieden sind, während es 4 nicht sind und 9 nur teilweise. Es ist angenehm, feststellen zu dürfen, daß 73% der Antworten von Mitgliedern stammen, die der Ansicht sind, daß der Old Man ihren Wünschen entspreche. Die restlichen 27% äußern den Wunsch, daß Änderungen an unserem Organ angebracht werden sollten, sie hoffen im übrigen, offen gesagt, daß mehr Platz für technische Informationen verwendet würde. Niemand wünschte das Verschwinden des Old Man. Wir werden in vermehrtem Maße Ihre Ideen, welche ein großes Interesse zeigen und Ihre Wünsche in

der USKA mitzuarbeiten, berücksichtigen. Wir danken Ihnen.

Nur ein Punkt wurde nie erwähnt, es sind dies die Inserate. Niemand fand, es seien zu viele, Euer Kassier wird Euch aber sagen, daß es zu wenig hat. Wir erlauben uns daher, Sie darauf aufmerksam zu machen und diese Frage, die für den Erfolg unseres Organs sehr wichtig ist, ernstlich zu überdenken. Je mehr Inserate wir erhalten, je eher wird es uns möglich sein, dem technischen Teil einen größeren Umfang zu geben. Somit werden sich auch mehr Interessenten bemühen, in den Besitz dieser wichtigen Mitteilungsquelle zu gelangen. Vorausgesetzt, daß wir mehr Inserate erhalten (wir denken, daß hier die Ortsgruppen eine schöne Aufgabe erfüllen könnten) helfen Sie kräftig mit, den Old Man auszubauen und damit den Ruf unserer Union Schweizer Kurzwellenamateure zu stärken, so daß wir bald einen Bestand von 1000 Mitgliedern zählen können.

Versäumen Sie keine Gelegenheit, während Ihren Reisen oder während der Mitwirkung an einem durch die USKA organisierten Test Ihre Eindrücke auszutauschen und die jungen Leute auf die Aktivität der Kurzwellenamateure aufmerksam zu machen. Eine große Zahl von neuen Mitgliedern wird das Ergebnis Ihrer Bemühungen sein.

Für Ihr Verständnis unseren Bestrebungen gegenüber und Ihren Bemühungen zum Ausbau der USKA möchten wir Ihnen zum voraus danken.

Vy 73 es cheerio

HB9C1

Dringende Warnung!

Es ist bekannt, daß die amerikanische und die britische Regierung seit Kriegsende überschüssiges Armeematerial aller Art als „War Surplus“ zu sehr billigen Preisen verkaufen. Nun haben vor einigen Wochen verschiedene Radiobastler beim Auspacken, Probieren und Demontieren gewisser Armee-Radiogeräte die sehr unangenehme Entdeckung gemacht, daß die zuständigen Militärstellen vergessen hatten, die Explosionsvorrichtung zu entfernen, die während des Krieges bei vielen Apparaten eingebaut worden war, um im Falle der Erbeutung durch den Feind das Gerät zu zerstören. Die Armeebezeichnung derjenigen Geräte, die möglicherweise noch solche nicht gesicherte Explosivladungen enthalten könnten, sind folgende:

ABK-1, ABE, ABD, SCR-535, SCR-595, SCR-695, AN/APX 1-2-3-8 und 13. Die Explosion erfolgt erst beim Öffnen der Geräte.

Es ist daher sehr ratsam, keine Apparate dieser Typen zu kaufen oder zu demontieren, bevor die zuständigen amerikanischen Armeestellen für die Unschädlichmachung der Explosionsvorrichtung garantieren.

Aus Pionier Nr. 6

Jeder HB9 verfasst dieses Jahr einen Artikel!

Chaque HB9 rédige cette année un article!



Questionnaire sur l'OLD MAN

52 réponses ont été reçues

1. La revue „OLD MAN“ vous satisfait-elle? oui, 38; non, 4; oui et non, 9.
2. Sur quel aspect l'Old Man devrait-il le plus insister?

	rang:	1er	2me	3me	4me
a) Liaison entre les membres		18	8	6	12
b) Information technique		18	15	6	5
c) Conseils aux débutants		7	8	14	10
d) Réponses aux questions pratiques		2	12	14	12

	oui:	non:	oui et non:
3. La présentation vous satisfait-elle?	48	2	1
Texte sur deux colonnes	6	46	
Schémas plus condensés	19	27	2
Photos plus nombreuses	23	26	1
Développement plus mathématique	15	29	

4. Améliorations proposées: Il, y en a plusieurs qui concernent en général des détails. Cependant on désire davantage d'articles techniques, on aimerait une revue de caractère plus général et les compte-rendus des groupes locaux seraient plus appréciés si on y insistait plus spécialement sur ce que chaque om fait ou possède comme installations.

5. Les rubriques préférées sont dans l'ordre:

	1:	2:	3:	4:	5:	6:
a) Description de réalisations pratiques	31	7	6	2		
b) Description de stations avec photos	5	22	8	7	1	5
d) Informations sur techniques et réalisations étrangères	8	7	15	7	8	
e) Inform. adm. et compte-rendus des groupes locaux	4	3	6	6	13	13
f) Courrier des lecteurs	—	3	8	11	9	12

	oui:	non:
6. La chronique dx vous intéresse-t-elle?	40	10
Faut-il la maintenir?	45	6
Faut-il l'augmenter	21	27
Faut-il la diminuer?	8	40
Doit-elle être donnée régulièrement avec le broadcast sous forme de prévisions?	43	8

7. Les aspects techniques préférés sont: Émetteurs et récepteurs pour 144 mc - Antennes dirigées - VFO - Récepteurs portables - Changeurs de fréquences

pour VHF-Emetteurs portables - Modulation - Les autres sujets sont également intéressants et plusieurs om's voudraient les voir tous traités.

8. L'USKA doit-elle organiser d'autres compétitions? oui, 10; non, 31.

Il est demandé d'organiser des rallyes, des concours portables avec messages à transmettre, une coupe de l'USKA sans coupe du FEF, des concours sur ondes ultra-courtes avec championnat, un contest DX, des compétitions par équipes, un concours analogue au contest de Noël mais en été, un concours de construction, de prévoir deux classements séparés pour la CW et la fonie à la coupe du REF.

9. Les règlements sont-ils satisfaisants? oui, 41; non, 5.

Il est désiré que les dates soient fixes, que le minimum de changements soient apportés d'une année à l'autre, de soumettre les propositions avant l'assemblée générale, de supprimer les limites de distance, de placer tout le monde à égalité quant à la puissance utilisée.

10. Faut-il insérer des articles complets ou des résumés des revues étrangères? articles complets: 7; résumés: 37.

11. Faut-il ajouter un résumé en français ou en allemand des articles publiés en allemand ou en français? oui, 26; non, 23.

12. Diplômes désirés: WAC, WAS, DXCC, HELVETIA 22, WBE.

Merci à tous ceux qui ont répondu à ce questionnaire et qui ont suggéré des modifications intéressantes. Il en sera tenu compte dans la plus large mesure; cependant, nous devons souligner que certains propositions sont contradictoires.

Cette enquête a permis d'éclaircir bien des points sur lesquels nous doutions. Nous émettons le vœu que les membres de l'USKA qui seront sollicités de bien vouloir nous donner un article précis ou une description détaillée de leur station ou de certains dispositifs spéciaux qu'ils utilisent et qu'ils expliquent dans de si jolies phrases au micro, nous répondent, ils contribueront ainsi à rendre l'OLD MAN toujours plus intéressant ce que chacun désire ardemment.

QSL-Service

Das QSL-Service der USKA besorgt die Vermittlung von QSL-Karten. Karten für Schweizeramateure werden gratis vermittelt, sobald diese dem QSL-Service ein an sich selbst adressiertes und frankiertes Couvert einschicken, das für die Zustellung ihrer Karten verwendet wird.

Die Vermittlung nach ausländischen und überseeischen Bestimmungsorten kostet eine Gebühr von 3 Rp. pro Karte. Diese 3 Rp. werden meist durch das Aufkleben einer QSL-Marke auf jede QSL-Karte entrichtet. QSL-Marken gibt der Kassier gegen Voreinzahlung auf Postcheckkonto III 10397 ab.

Bestellungen können auf der Rückseite des Einzahlungsscheines angebracht werden. Jede QSL-Marke kostet 3 Rp. pro Stück.

Dem QSL-Service zur Weiterleitung eingesandte Karten müssen *nach Ländern und Rufzeichen sortiert* sein. (Z. B.: G... G1... GM... GW... oder W1... W2...)

W3... usw.) Das Sortieren der QSL-Karten nach Ländern und Calls kann einfach erfolgen, indem die Karten in geordneter Reihenfolge zusammengeschichtet eingesandt werden. In den ersten fünf Monaten dieses Jahres sind bereits über 80 kg Karten zur Weiterleitung eingesandt worden. Unter solchen Umständen sollte das QSL-Service nicht noch einzelnen Hams die Karten erlesen und sortieren müssen.

Den HB's werden die Karten zugestellt, sobald einige Stücke beisammen sind, oder eine größere Zeitspanne verstrichen ist, vorausgesetzt, daß erwähntes Frankocouvert vorliegt.

Die Karten nach dem Auslande werden verschieden häufig versandt: Nach England, Rußland und USA wöchentlich, nach europäischen Ländern mindestens monatlich und nach der übrigen Welt mindestens alle zwei Monate, je nach Anzahl der eingehenden Karten. Die Post wird als Geschäftspapier versandt, weshalb eine QSL keinen zusätzlichen Text enthalten darf.

Eingehende Post, die bereits Namen oder Call der HB-Sta. trägt, erfährt QSP ohne geöffnet zu werden.

- 9gp -

Mitteilungen der Redaktion

Die nächste Nummer des Old Man wird als Doppelnummer August/September (Nr. 8/9) anfangs September erscheinen und einen Beitrag von HB9DS über seinen fb verstellbaren „Rotary Beam“ enthalten. *Redaktionsschluß: 28. Juli.*

Es zeigt sich eine Möglichkeit, aus Deutschland US-Geräte zu bekommen. Diese Geräte sind ohne Röhren und teilweise beschädigt. Nähere Angaben über Typen sowie Preisgestaltung folgen in der nächsten Nummer.

Einzelanfragen an deutsche Auslieferungsstellen sind zwecklos (Exportschwierigkeiten).

Wie allen OM's bekannt ist, braucht es zur Ausgestaltung einer Zeitschrift Geld. Dieses Geld kann aber durch Inserate beschafft werden, was aber nur möglich ist, wenn alle OM's an der Inseratenwerbung mithelfen. Wenn wir in jeder Nummer 7—8 Seiten Inserate haben, ist es möglich, den Old Man auf eine breitere Basis zu stellen und diesen weiter auszubauen (siehe Nr. 6). Was uns immer noch fehlt, sind Einsendungen für die HE9R. Ich glaube, daß es bei den 700 HE9R der USKA auch Leute gibt, die für Ihre Kameraden einen Beitrag schreiben können. „Die Druckseite eines Originalaufsatzes wird mit 10 Franken honoriert!“

HB9RMT



EDDYSTONE

Short Wave Components

145 Mc/s Tuning Assembly — Microdensers
Insulators — Coils — Chokes — Couplers

Vertreter: **Elektrizität A. G., Bern**
F. A. Bech, Zürich

Generalvertretung: **TRANSELECTRIC**
3, Rue Gutenberg, Genf

USKA-Kalender und Testberichte DIE SEITE DES TM



USKA-Kalender 1949

31. Juli	Mountain-Day (80 m-Band)
13./14. August	Bereitschaftsübung aller HB9
30. August	VHF-Test 145 und 59 Mc (Dienstag ab 2000)
20. September	HB-145 Mc-Contest
1./2. Oktober	VK-ZL DX-Contest
22./23. Oktober	Bereitschaftsübung aller HB9 (Änderung des Datums vorbehalten)
15. November	145 Mc-Test (Dienstag ab 2000)
29./30. November	Bereitschaftsübung aller HB9 (Änderung des Datums vorbehalten)
18. Dezember	Weihnachtscontest



TECHNISCHES

Drehrichtstrahler

Von Kurt Schips, Stuttgart
(aus QRV)

Unter Drehrichtstrahler (den Amateuren unter der Bezeichnung „Rotary Beam“ bekannt) versteht man Antennensysteme, deren bevorzugte Strahlrichtung (bzw. Empfangsrichtung) durch Drehen des Systems verändert werden kann.

Der einfachste Drehrichtstrahler ist ein horizontaler $\lambda/2$ -Dipol, der um mindestens 180° drehbar ist. Die beiden Hauptstrahlrichtungen des Dipols können dann auf jeden Punkt der Erde gerichtet werden. Dadurch läßt sich eine merkbare Verbesserung der Lautstärke erzielen.

In Verbindung mit diesem Dipol können nun verschiedene andere „Antennen“ auf die mannigfaltigste Art und Weise verwendet werden. Diese dem Dipol zur Verstärkung der Richtwirkung zugeordneten Antennenteile können durch Lecherleitungen oder auch parasitär miterregt werden, wobei die letztere Art der Speisung von den Amateuren am meisten verwendet wird. — Antennensysteme mit parasitär erregten Elementen sollen auch im Rahmen dieser Abhandlung beschrieben werden.

Grundlagen

Einem $\lambda/2$ -Dipol können zur Verstärkung der Richtwirkung Reflektor und Rich-

ter beigegeben werden. Diese Elemente sind ebenfalls etwa $\lambda/2$ lang und liegen in der Antennenebene in 0,1 bis 0,25 λ Abstand vom Dipol parallel zu diesem. Als Richter bezeichnet man das in Richtung der Gegenstation liegende Element, als Reflektor das von der Gegenstation abliegende Element.

Theoretisch kann man zu den $\lambda/2$ -Dipol weiterhin bei einem Strahler (so wollen wir zeichnen) beliebig viele Richter und Reflektoren hinzufügen, um eine Steigerung ihrer Wirkung zu erhalten. In der Praxis sind hier jedoch teils durch mechanische, teils durch elektrische Gesichtspunkte Grenzen gesetzt. Im Verhältnis zu den Mitteln eines Amateurs haben sich folgende Zusammenstellungen bewährt:

3—5 Elemente für UKW; 3—4 Elemente für 10 m; 2—3 Elemente für 20 m. Hierbei zählt der Strahler immer als ein Element, die weiteren Elemente können Richter oder Reflektoren sein. Normalerweise wird einem Strahler zuerst ein Reflektor zugeordnet (Zwei-Element-Beam), dann ein Richter (Drei-Element-Beam), dann ein weiterer Richter (Vier-Element-Beam) usw. Eine Verwendung von mehr als einem Reflektor ist nicht üblich.

Richtwirkung

Bisher sprachen wir nur ganz allgemein von einer Verstärkung der Richtwirkung. Wir müssen nun genauer unterscheiden.

Einmal kann man diese Verbesserung als die Lautstärke-Erhöhung bei der Gegenstation gegenüber einem Dipol festlegen. Dies kommt vor allem dann in Betracht, wenn die Richtantenne nur für Sendezwecke benützt werden soll. Soll sie jedoch auch zum Empfang verwendet werden, so ist das System zweckmäßiger auf größtes Vorwärts- zu Rückwärts-Verhältnis abzugleichen, d. h. auf ein möglichst günstiges Verhältnis der nach vorwärts zu der nach rückwärts abgestrahlten Leistung. Durch dieses Abgleichen auf ein maximales V. z. R.-Verhältnis sinkt zwar auch die nach vorwärts abgestrahlte Leistung etwas ab (praktisch jedoch kaum feststellbar), dafür wird aber der Empfang merklich QRM-freier, da praktisch nur die Stationen in der Hauptrichtung hörbar sind.

Nach Messungen der ARRL lassen sich etwa folgende Ergebnisse erzielen:

Anzahl der Elemente	Verstärkung im Vergl. z. Dipol	V. z. R.- Verhältnis
2	4—6 db	10—15 db
3	6—7 db	15—25 db
4	7—9 db	20—30 db

Diese Werte beziehen sich nur auf die horizontale Bündlung. Da aber auch noch eine vertikale Bündlung stattfindet, sind die erreichbaren Werte noch etwas günstiger.

Frequenzcharakteristik

Ein weiterer wichtiger Faktor ist die Arbeitsweise eines derartigen Richtstrahlers über größere Frequenzbereiche hinweg. Praktische Versuche haben ergeben, daß die Verstärkung über verhältnismäßig große Bereiche (14 MHz max. 200 kHz, 28 MHz max. 500 kHz) einigermaßen konstant bleibt, während das V. z. R.-Verhältnis rasch abnimmt.

Eine Verbesserung dieser Frequenzcharakteristik wäre durch eine Vergrößerung

der Abstände zwischen den Elementen auf max. $0,25 \lambda$ bei einer kleinen Verstärkungseinbuße möglich, jedoch wird davon nur im UKW-Gebiet Gebrauch gemacht.

Abstand der Elemente

Wie bereits erwähnt, werden von Amateuren Richtantennen mit möglichst kleinen Abständen zwischen den Elementen bevorzugt. Dies geschieht teils aus mechanischen Erwägungen, teils, um die maximal mögliche Verstärkung zu erreichen. Der Nachteil dabei ist, daß die Abstimmung schärfer wird. Außerdem sinkt der Strahlungswiderstand auf einen Bruchteil seines ursprünglichen Wertes (siehe Speisung).

Die maximale Verstärkung ergibt sich bei den Abständen $0,12 \lambda$ für die Richter und $0,15 \lambda$ für den Reflektor, jedoch sind diese nicht übermäßig kritisch. So kann z. B. beim Drei-Element-Richtstrahler der Reflektorabstand ohne große Nachteile auf $0,12 \lambda$ verringert werden, um mechanische Symmetrie zu erhalten.

Im UKW-Bereich können die Abstände auf $0,25 \text{ m}$ für Richter und Reflektor erhöht werden. Dadurch wird nicht nur die Speisung einfacher, sondern auch die Abstimmung wird breiter, d. h. die Richtantenne kann über große Frequenzbereiche hinweg verwendet werden. (Ursprüngliche Yagi-Antenne.)

Länge der Elemente

Grundsätzlich sind alle Elemente $\lambda/2$ -Dipole. Um jedoch Reflektor und Richter erst wirksam zu machen, müssen diese auf eine etwas tiefere bzw. höhere Frequenz verstimmt werden. (Dadurch werden die Elemente kapazitiv bzw. induktiv und es ergibt sich die gewünschte Phasenverschiebung in den parasitär erregten Dipolen.) Dies erreicht man durch eine Verlängerung des Reflektors um 5% und durch eine Verkürzung der Richter um 4%. Damit ergeben sich die Längen:

$$\begin{aligned}\text{Strahlerlänge } l_s &= \frac{154}{f[\text{MHz}]} \text{ [m]} \\ \text{Reflektorlänge } l_r &= \frac{162}{f[\text{MHz}]} \text{ [m]} \\ \text{Richterlänge } d &= \frac{148}{f[\text{MHz}]} \text{ [m]}\end{aligned}$$

Ein nachträglicher Abgleich der Richter und des Reflektors auf maximale Verstärkung bzw. V. z. R.-Verhältnis durch probeweises Ändern der Längen ist empfehlenswert.

Arten der Speisung

Wie schon erwähnt, sinkt der Strahlungswiderstand des vom Sender erregten Strahlers durch die parasitär erregten Elemente stark ab. Der genaue Wert ist abhängig von der Zahl der Elemente und dem verwendeten Abstand. Bei den normalen Abständen von $0,1$ bis $0,15 \lambda$ ergeben sich etwa folgende Werte:

2 Element-Richtstrahler	18—14 Ohm
3 Element-Richtstrahler	10— 8 Ohm
4 Element-Richtstrahler	6— 5 Ohm

Zum Vergleich:

$\lambda/2$ -Dipol allein	70—75 Ohm
Richtstrahler m. $0,25 \lambda$ Abst. etwa	50 Ohm

Eine Betrachtung der obigen Aufstellung ergibt, daß eine Richtantenne mit $0,25$ -

λ -Abständen ohne weiteres mit einem konzentrischen Kabel von 50- bis 70-Ohm-Wellenwiderstand gespeist werden kann. Sogar Kabel bis zu 100 Ohm Wellenwiderstand können verwendet werden, da eine Fehlanpassung von 1:2 noch tragbar ist.

Ganz anders liegen die Verhältnisse bei den Systemen mit kleinerem Abstand. Hier wird die Anpassung kritisch und muß deshalb sorgfältig vorgenommen werden, will man nicht einen Teil der Energie wieder verlieren.

Da es keine Speiseleitungen mit Wellenwiderständen in der Größenordnung von 10 Ohm gibt, muß die Speisung des Strahlers über ein Transformationsglied vorgenommen werden. Als Transformationsglied können Lecherleitungen, gefaltete Dipole, T-Anpassungsstücke, Delta-Anpassungsstücke usw. verwendet werden. Eine erschöpfende Aufzählung, sowie eine Darstellung der Wirkungsweise würde den Rahmen dieses Aufsatzes sprengen.

Einfluß der Höhe

Die Höhe eines Richtstrahlers ist für die Wirkungsweise nicht unwesentlich. Abgesehen von den Störungen durch umliegende Häuser und ähnliche Hindernisse (die übrigens keinen zu großen Einfluß haben) hat die Höhe auch einen Einfluß auf den Strahlungswiderstand und auf die Abstrahlung.

Ist es möglich, die Antenne in λ oder mehr Meter Höhe über Grund anzubringen, so ergeben sich keine weiteren Schwierigkeiten.

Ist dies aber nicht möglich, so soll die Antenne in $\lambda/2$ Meter Höhe über Grund angebracht werden. Da die „Höhe über Grund“ normalerweise nicht mit der Höhe der Erdoberfläche identisch ist, ist man hierbei auf Versuche angewiesen. Vorgeschlagen wird hierzu die Verwendung eines normalen Dipols, der versuchsweise in verschiedener Höhe angebracht wird. Der Input wird konstant gehalten und die Änderung des Antennenstroms gemessen (unter Umständen mit dem Fernrohr beobachten!).

Polarisation

Die Polarisation von Richtantennen ist auf den „niederen“ Frequenzen praktisch bedeutungslos, d. h. das System kann sowohl horizontal wie auch vertikal angebracht werden. Man wird jedoch aus mechanischen Gründen die horizontale Befestigung vorziehen.

Anders ist die Sache in den UKW-Bereichen. Hier ist es ratsam, die Sendestationen und die Empfangsstationen mit gleichpolarisierten Antennen auszustatten. Auf dem 5-(6-)m-Band werden meist horizontale Antennen verwendet, während auf dem 2-m-Band noch keine einheitliche Tendenz festzustellen ist.

Ein Teil der guten Erfolge mit den hier beschriebenen Richtstrahlern kann auf den flachen Abstrahlwinkel solcher Anordnungen zurückgeführt werden. Um nun die Bündlung in der vertikalen Richtung vollkommen auszunützen, würde der Vorschlag gemacht, das System auch in der vertikalen Richtung drehbar zu machen. Obwohl hier nur über einen verhältnismäßig kleinen Winkel geschwenkt werden müßte, ist doch ein beträchtlicher mechanischer Mehraufwand erforderlich, der sich normalerweise wohl kaum lohnt.

Mechanische Konstruktion

Der niedrige Strahlungswiderstand unserer Richtantenne zwingt uns zu einigen mechanischen Konzessionen. So müssen die Elemente aus gut leitendem Material

mit möglichst großer Oberfläche (Rohr!) hergestellt werden, um ohmsche Verluste zu vermeiden. Außerdem treten an den Enden der Dipole viel höhere Spannungen als bei anderen Antennen auf, so daß auf die Isolation der Enden ein besonderes Augenmerk gerichtet werden muß. Auch aus diesem Grunde verwendet man selbsttragende Rohre, deren Enden nicht gestützt und deshalb auch nicht isoliert werden brauchen.

Für die Befestigung der Elemente wird ein weiteres (starkes) Rohr vorgeschlagen, in das Löcher zur Aufnahme der Elemente gebohrt werden. Eine Isolation ist unnötig, da alle Elemente in der Mitte die gleiche Spannung führen. Außerdem ist ein Rohr als Support gegen Torsion unempfindlicher als alle anderen Arten von Befestigungen. Im übrigen baue man sauber und stabil, sonst liegt eines Tages der ganze Apparat im Hof!

Zusammenfassung

Es wurde versucht, einen Überblick über die Gesichtspunkte bei der Konstruktion von parasitär erregten Richtstrahlen und Anregungen für deren Bau zu geben.

Wenn man bedenkt, daß mit diesen einfachen Anordnungen Lautstärkeerhöhungen von 2 bis 3 S-Stufen gegenüber einer Dipolantenne (die in die gleiche Richtung strahlt!) erzielt werden können, — was einer Leistungserhöhung am Sender um das 10-fache entspricht, — so kann man die Beliebtheit der „Rotary Beams“ bei den Amateuren verstehen.

Literatur: Vilbig, Lehrbuch der Hochfrequenztechnik. Kollak-Wehde, Kurzwellen-Antennen. Grammer-Goodmann, The ARRL Antenna Book. ARRL, Handbook.

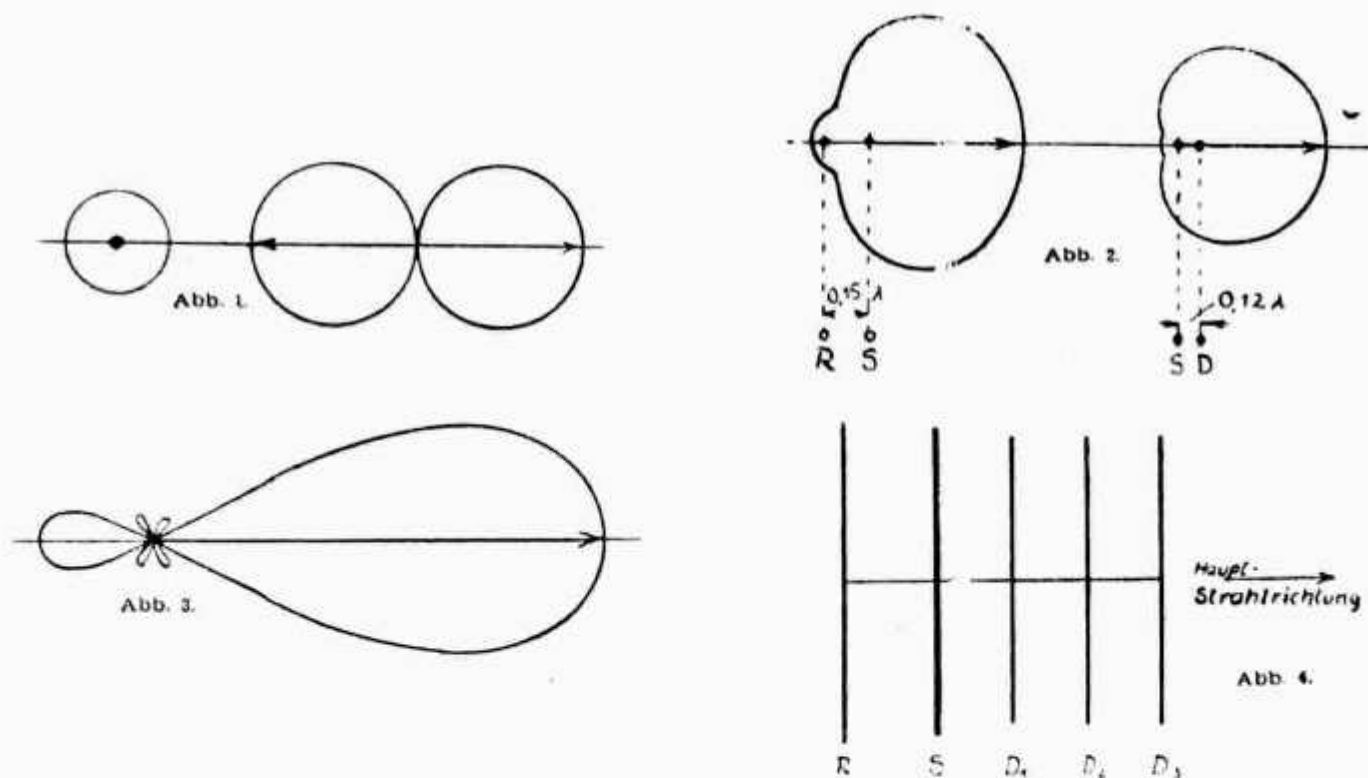


Abb. 1. Horizontal-Strahlungscharakteristik eines Rundstrahlers (links) und eines Halbwelldipols (rechts). — *Abb. 2.* Änderung der Dipolcharakteristik beim Zufügen eines Reflektors (R) oder eines Richters (D) zum Strahler (S). — *Abb. 3.* Horizontal-Strahlungscharakteristik eines Rückstrahlers mit 1 Reflektor und 2 Richtern. *Abb. 4.* Anordnung des Richters (R) und der Direktoren (D) im Verhältnis zum gespeisten Strahler (S).



New Calls

Amateur-Sendekonzessionen - concessions d'amateurs

Neue — Nouvelles:

HB9JH	Bertschi Rolf, Stud. El. Ing., Friesenbergstr. 173, Zürich
HB9JM	Hiltbold Franz, Feinmechaniker, beim Schulhaus, Ins
HB9JN	Röthlisberger Rudolf, Radiotechn., Sonnenrain 27, Bolligen
HB9JO	Hügi Josef, Lok.-Führer, Habsburgerstr. 23, Luzern
HB9JP	Rönez Eugen, Stud. El. Tech., Museumstr. 14, Bern

Adressänderungen — Changements d'adresses:

HB9CP	Scheller Emil, Bordfunker, Forchstr. 50, Zürich
HB9EB	Leibundgut Louis, Bordfunker, In den Linden, Ründlang
HB9HG	Merki Otto, Radiomonteur, im Türli, Dübendorf
HB9IC	Walter Willi, Radiomonteur, Hodlerstr. 7, Bern

Empfangsrufzeichen - Indicatifs d'appel

Neue — Nouveaux:

HE9RPM	Würsch Karl, Schifführer, Emmetten
HE9RPN	von Burg Franz, Steinackerweg 675, Balsthal (SO)
HE9RPO	Hellé Paul, rue du Nant 37, Genève
HE9RPP	Dolder Hans, Pilatusbahn, Alpnach-Stad
HE9RPQ	Lacher Charles, Waldstätterstr. 12, Luzern
HE9RPR	Meier Julius, Radiomonteur, Bölderstr. 100, Unterkulm
HE9RPS	Fehr Hans, Frohburgstr. 324, Zürich 57
HE9RPT	Bachmann Fredy, Baselstraße 21, Luzern
HE9RPU	Koller E., Haltingerstr. 93, Basel
HE9RPV	Gasser-Schwanager Herm., Oberwiesenstr. 458, Hallau
HE9RPW	Anliker Rolf, Hardstr. 67, Basel
HE9RPX	Giger Alfred, chemin du Bochet, Morges
HE9RPY	Tamagnan Jean-Pierre, Drogist, Küßnacht a. R.
HE9RPZ	Berger Ewald Rich., Badenerstr. 334, Zürich

Adressänderung — Changement d'adresse:

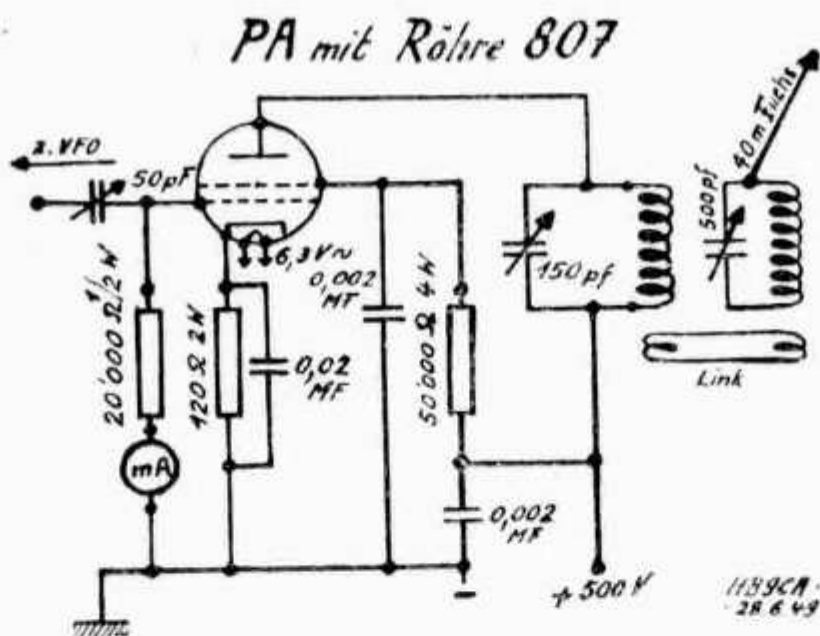
HE9REK	Rausser Karl, Tödistraße 17, Luzern
--------	-------------------------------------

BRIEFKASTEN

Auffragen sind an HB9CA, Turgi, zu richten

Frage: Ich erhielt kürzlich die Sendekonzession und habe bereits einen VFO mit einer 6L6 gebaut. Nun möchte ich einen PA konstruieren, wenn möglich mit einer bereits vorhandenen 807-Röhre. Ich bitte Sie um eine geeignete Schaltung und Angaben, wie ich den Tank-Kreis an meine 40 m-Fuchs-Antenne ankoppeln kann.

Antwort: Nachstehend ein einfaches Schema, das sich für die Bänder 30, 40 und 20 m gut eignet. Dabei ist aber auf folgende Punkte zu achten: Der Anoden- und Gitterkreis muß einwandfrei getrennt werden. Hierzu ist die 807 mit einem Metallmantel abzuschirmen, der bis zum unteren Rand der Anode reichen soll. Eine andere Möglichkeit besteht darin, daß der Sockel im Chassis 65 mm versenkt wird und nur der obere Teil der Röhre (Anode) über das Chassis hinausragt. Im Gitterkreis dürfen max. 3 mA fließen. (Gitter-Milli-Amp.-Meter unerlässlich!) Der 50 pf-Trimmer am Eingang des Gitters kann mit einem Schraubenzieher beim Ausprobieren auf den günstigsten Wert eingestellt werden. Bei der spannungsgerechten Fuchsankopplung muß die Anordnung genau, wie in der Skizze angegeben, befolgt werden. Durch Vertauschen der Elemente des Zwischenkreises wird der Wirkungsgrad ganz wesentlich herabgesetzt.



Diskretion Ehrensache!

Der richtige Amateur ist ein Feind jeder Schablone. Er ist Individualist und will es auch sein. Aber damit er wirklich produktive Arbeit leisten kann, braucht er regen Ideenaustausch. Und damit bin ich schon bei der Gemeinschaft angelangt, zeitweise auch Verein genannt (Hi!). Ich könnte das Zusammensetzspiel jetzt beliebig oft wiederholen, aber wozu? Aus der Familie wird der Staat, aus dem Verband die Union. Dies bedingt schlußendlich, daß keiner ohne den andern bestehen kann.

Bei „ohne den andern“ liegt der wunde Punkt. Es gibt immer welche, die es ohne die andern können. Damit man das merkt, sagen sie es einem. Beispielsweise kann jeder Anfänger einen Tx bauen, es gibt genug Bau-, Verdrahtungs- und andere

Pläne. Ob der Tx dann „ohne Hilfe des erfahrenen Kollegen“ auch ordnungsgemäß arbeitet, will ich lieber verschweigen. Es gibt aber viele andere Beziehungen, wo der eine nicht ohne den Andern auskommt. Wenn der Verkehrspolizist am Paradeplatz auch den Verkehr leitet, so muß der Autofahrer doch aufpassen, damit der Ablauf sicher vor sich geht.

Viel freier dagegen ist der Amateur, da dessen Handlungen weit selbständiger sind. Im Äther benützt er dieselbe Verkehrsader wie seine Kollegen. Aber gibt es nicht noch andere Mitbenützer des Äthers? — Natürlich, das ganze Heer der schweigsamen Rundfunkhörer. Sie sagen nichts, sie hören nur. Aber nicht immer! Auch sie zahlen ihre Konzession, drum sagen sie uns hin und wieder die Meinung. Was bleibt uns also übrig, als auf sie Rücksicht zu nehmen. Halt! Wie kann ich schon Rücksicht nehmen, wenn der Kerl mit seiner Kiste aus Urgroßvaters Zeiten auf Bero einstellt und dabei AFN abhört (umgekehrt ist besser — Red.)! Dr Om, ich weiß, wie du das kannst. Sofern du dessen bewußt bist, daß du für alles, was durch und mit deiner Station geschieht, verantwortlich bist, kann ich dir einige Ratschläge geben. Aber denke daran: Du trägst die Verantwortung! — Komisch, daß es immer wieder HB9 (R)'s gibt, die nicht wissen, was Verantwortung ist. Von diesen kann ich nur sagen: Herr vergib ihnen, denn sie wissen nicht was sie tun, oder auch: Selig sind die Armen im Geiste... Diesen will ich keine Ratschläge erteilen. Sie wissen es meist „ohne die Andern“ — und besser.

Man kann einen guten Rat mit „du sollst“ oder „du sollst nicht“ beginnen. Ich wähle die erste Formel, denn es ist besser, gleich zu sagen, was zu tun ist, als was man unterlassen soll. Du sollst z. B. im Verkehr dich so verhalten, wie du wünschst, daß sich deine Gegenstation dir gegenüber verhalte. Wie oft hast du dich schon aufgeregt, wenn „der andere“ dich mit seinem Gestotter in Tg anrief. Aber Hand aufs Herz, glaubst du, keiner habe sich je deinetwegen grün geärgert, wenn du im Tempo 120 RST 599 gibst und in der Folge, bei gleichschneller Antwort, meldest: most ok--vy qrm--pse rpt rprt es qth---? Bedenke, jeder Om hat seine Handschrift. Da kommt mir gerade noch ein anderer Gedanke. Kennst du den typischen Rhythmus des „Bug“? --- Natürlich. Du hast aber vermutlich nie dir überlegt, daß der typische Bug-Rhythmus nur dann erkenntlich ist, wenn der Op ihn *nicht* beherrscht.

Doch nun zum Sender, da gibt es eine Menge, das „du sollst“. Vor allem sollst du zum Senden zuerst den Empfänger einschalten. Komisch, wie? — Der gewiegte DX-Jäger, und das bist du ja, ist $\frac{9}{10}$ seiner Zeit auf Empfang und höchstens $\frac{1}{10}$ in der Luft. Und dann kannst du noch auf viele Arten in die Luft gehen: korrekt und nicht korrekt. Der eine schlüpft ganz unauffällig zwischendurch und der andere macht sich mit Knattern und Zischen im Lautsprecher des erfreuten Nachbarn bemerkbar. Aber der ist ganz selber schuld, was braucht er gerade dann Radio zu hören, wenn du mit LU5AG ein Schwatzstündchen abhalten willst. Das Beste wird sein, wenn du bei der nächsten Begegnung Frau Meier von nebenan aufklärst, sie hätte das Radio abzudrehen, wenn du deinen Hochfrequenzofen in Betrieb nimmst. Das steht übrigens sinngemäß in der Radiorundspruch-Empfangskonzession der Klasse I (I. 7.) und fällt unter die Rubrik: Geheimhaltung von Nachrichten. Handle am besten immer nach dem Prinzip: wenn's der „Anderer“ eben nicht weiß, muß ich es ihm sagen. Vorsicht ist aber auch da am Platze, denn es soll schon vorgekommen sein, daß der „Anderer“ dir 'was erzählte .

Wenn also dein Empfänger ein- und der des Nachbarn ausgeschaltet ist, kannst du ruhig deine 50 KW-Station (sri! wollte sagen 50 W) in Betrieb nehmen. Zuerst Antenne abstimmen, dann PA und zuletzt den VFO. Dabei werden zwar die Endröhren etwas warm, aber bei mangelnder Raumheizung ist das nur angenehm. Der Vorteil davon ist: du brauchst kein Anodenstrominstrument. Je blasser rot die Anode, umso genauer stimmt's. Wenn es gar in den Isolierplatten deines home-made Drehko zu knittern beginnt, ist es Zeit, die Antennenkopplung zu erhöhen, damit der übermäßige „Pfus“ seinen Weg in den Äther findet. — Allerdings bist du inzwischen mit der Frequenz in gefährliche Nähe der BBC gerückt. Aber um das zu kontrollieren und zu große Nähe zu vermeiden, besitztst du ja einen amtlich geprüften, von der Generaldirektion der PTT genehmigten Frequenzmesser (Konzessionsvorschriften für radioelektrische Sendestationen, Art. 239). Das Lämpchen im Absorptionskreis ist wohl etwas unempfindlich, aber auf 10 Hz kommt es nicht an. — In der Hitze des Gefechtes (sprich Endstufe) hast du nun doch noch vergessen den Output zu prüfen. Am besten ist es, du lässest die Antenne gleich angehängt und drehst an allen Knöpfen, um zu versuchen, ob die Feederleitung nicht doch noch warm zu kriegen ist. Damit ist ein großer Vorteil verbunden. Du reservierst dir gleich die momentan eingestellte Frequenz, indem der Träger fortwährend durchläuft, am besten natürlich mit Modulation durch Gramplatten. So ein rassiger Quick-step ist sehr geeignet, besonders wenn der Nachbar sein Radio trotz christlicher Ermahnung noch nicht abgestellt hat. Außerdem sparst du dir den Antennenersatzkreis: ein Drehko, eine Spule und einen Hochwattwiderstand, alles ganz überflüssig!

Doch endlich: CQ CQ CQ de HB9... Fein, wie das geht! Dein Netztrafo macht zwar jedesmal einen „Gump“, wenn du die Taste drückst, aber das ist Nebensache. Die Anodenspannung „gumpt“ übrigens auch (von 1600 auf 1000 V), genau so deine Frequenz. Das letztere ist günstig, denn der „Andere“ merkt dann, daß du in der Luft bist, auch wenn sein Empfänger nicht auf deine Frequenz eingestellt ist. Die Wahrscheinlichkeit, gehört zu werden, steigt rapid mit der belegten Bandbreite, nur die Chancen, Antwort zu erhalten, gehen mit umgekehrter Proportion. Aus demselben Grund bist du auch beliebt, wenn du Modulationsversuche machst, um zu zeigen, daß deine Modulation ohne Schwierigkeiten mit der von Beromünster verglichen werden kann. Ich verrate dir sogar, daß Bern nur bis ca. 5 kHz ausmoduliert, so daß es dir ein leichtes sein wird, mit einer Erhöhung auf 15 kHz eine Qualitätsübertragung zu erreichen, welche den Landessender in den Schatten stellt. — Jetzt wäre nur noch auszuknobeln, auf welchem Band dein Sender arbeitet. Es soll nämlich schon vorgekommen sein, daß ein HB9 auf 40 m CQ tastete, worauf SM-Stationen ihn auf 20 m gleich rudelweise anriefen. Das kommt daher, daß seine geniale Antennenankopplung auch die üppig vorhandenen Oberwellen durchließ. Schade ist nur, daß es noch kein Empfangssystem gibt, mit welchem man gleichzeitig zwei oder mehr Amateurbänder abhören kann.

Das sind so die wichtigsten, guten Ratschläge, die ich dir geben kann. Wenn du sie alle befolgst, so gibt es verschiedene Möglichkeiten, um mit deiner Station in die Luft zu gehen. Entweder hast du kapiert und gehst lautlos, von den meisten unbemerkt. Dann darfst du es beliebig oft wiederholen. Im andern Fall sind zwei Arten zu unterscheiden: entweder gehen beim Abstimmen des PA deine Endröhren in die Luft oder auch nicht. Im ersten Fall ist das Spiel aus, im zweiten werden deine Röhren nur schamhaft erröten und du wirst mit ziemlicher Kunstfertigkeit

im Lautsprecher des Nachbarn die „Neuesten“ der Depeschenagentur in Bern mit Jazz-Hot untermalen (sprich: übertönen). Dieses Spiel wirst du kaum sehr lange spielen können. Bald kommt der Tag und mit ihm der Herr von der PTF. Nur, der läßt dich nicht mehr in die Luft gehen, der setzt dich an die Luft. Damit ist das Spiel endgültig aus.

Die Parole lautet also: Kapiers früh genug und nimm Rücksicht auf die „Andern“. Bedenke: erst wenn du in jeder Beziehung korrekt bist, erwirbst du dir das Recht auch deinerseits von den „Andern“ Rücksicht verlangen zu können. Zur moralischen Unterstützung kann ich dir aus den USKA-Statuten die Lektüre der Artikel 7 und 12 empfehlen.

9FH



Rapporte sind eingegangen von HB9DS, DY, EK, EU, HC, IM, JK, HB9RDP, HE9RBN, RMG.

514 mc CW

HB9EK wkd OX3MG, OA4AP sowie einige W's.

Nach Umbau seines TX ist HB9EU wieder auf den DX-Bändern aktiv. Gearbeitet wurde mit FM8AD um 0045 mcz, MD7WE, CM2EU, CT3AA, XZ2FK, OM Fäßler, dessen Ländertotal auf E35 steht, erhielt QSL von HZUAB, VP2AJ, VP5AK. Für das WAZ fehlt noch Zone 23.

HB9HC wartet ebenfalls mit interessanten Verbindungen auf: VS1BJ, 2CH, CR7AD, 7BN, CX6AD, OX3ME, OQ5GD, EA8AL, ST2DD, HZ1HZ, LU, VS7, ZS6.

HB9IM erzielte schöne Erfolge, trotzdem seine „indoor folded-dipole“ von Blitzableiter- und Luftschutzsirenen-QRM umgeben ist: CR7AY, VP4TB, CM2BA, TF3ZM, KZ5CT, 5IP, CE4AD, EA8MC, CT3AV, KV4AA, W0WFO N. Dakota, KP4CC, LU, W7, VK.

HB9JK wkd TA1AT.

HB9RDP notierte VQ8AY, VS2CQ, ZD8B, OY3IGO, YHFC, CR6AR, EP1OB.

HE9RBN meldet VQ4KTF, UA9CC, ZD4AM, VS7PG, SV1VS, MM.

HE9RMG hrd TF5AG.

Weitere Stationen: C4WA, PK5HL, KL7DY AM, SV6AA ex TA3AA Creta, MS4UU, VU3CZ (?), VS7BJ, 7WN, VQ2GW, OH2SJ MM, FK8AC.

Phone

HB9DS meldet die folgenden Verbindungen auf 23 mc: MD7BL, HS1SS, ZP5BL, MS4V Ital. Somaliland, VQ4RF, ZE2KH, HK4DF, ZK1AH, VK, LU.

14 mc: HP1LB, H16EC, TA3GVU, VK9NR Norfolk Island, VE1HA Pr. Edward Island, MP4BAC Oman, VE5GU, YN1LB. OM Wydler erwartet seine

letzten QSL für das Phone WAVE-Diplom. Das Ländertotal steht auf 145, wovon 125 bestätigt sind.

HB9DY wkd auf 14 mc: W5AOH New Mexico, TABFAS, der leider fast nur auf W oder DL4 hört. OM Berset erhielt von der RSGB folgende Diplome: WBF Phone, WBF 28 mc Phone, BERTA Phone Nr. 290. Congrats!

Weitere Stationen: VQ4AJ, 4IMS, 4NSH, ET3AM, VS9AH, PK4DA, 4PQ, ME3SC.

Die Länderliste ist um folgende Länder zu ergänzen:

Heard Island VK1
Israel 4X4

Bis heute wurden 125 WAZ-Diplome ausgegeben, und zwar alle für CW Phone. Die Bedingungen für das Phone-WAZ wurden bis jetzt noch nicht erfüllt.

YU7KX bittet die folgenden OM's um QSL: HB9X, AJ, AW, BK, BS, CS, DD, ED, EL, EO, ER, EU, EV, FI, GA. Allen diesen HB's hat YU7KX bereits eine QSL gesandt. Er ist gerne bereit, nochmals eine Karte zu senden, falls die erste verloren gegangen sein sollte. Seine Adresse: c/o O. S. Bernard, Box 137 P. C., F. T. Trieste.

In Orlando, Fla., sind folgende Stationen aktiv, die für das „Orlando Amateur Radio Club Award“ zählen: W4AKF, AKA, AWS, CQR, CY, DQA, DUA, DXH, NW, OZC, PIK, PLB. (Mitgeteilt von HE9REF.)

OM Binggeli, ex HB9FU, ist von der Station W2FTY aus zu folgenden Zeiten QRV: Montag bis Freitag 2300—0100 meZ; Samstag und Sonntag 0600—0900 meZ. QRG ca. 14280 kc.

QRA's

EA8MC: Manuel Cenolmar, Box 3, Laguna de Tenerife — FK3AC: Box 104, Nouméa — ex HL1BA: W2MQD, 14 Van Cleve Ave., Clifton, N. J. — HS1SS: c/o American Embassy, Bangkok — IS1AFM: Rodolfo Sernasi, Airport, Elmas — JA/2BI, (ex J2RWL): R. W. Liska, 47 Hara Machi, Shibuya Ku, Tokyo — KV4-QSL's: Box 403, St. Thomas — KZ5IP: Box 64, Diablo Heights — OO5GD: Box 271, Léopoldville — VK9PJ: c/o D. C. A., Port Moresby, Papua Territory — VQ4NSH: Box 581, Nairobi — VR5JA: Box 47, Nukualofa, Tonga Isds. — ZC6DZ: American Consulate, Jerusalem — ZD3A: Box 16, Bathurst — ZP5BI: Box 241, Asuncion.



berücksichtige bei Deinen Einkäufen die

Inserenten im Old Man

CQ's First World-Wide DX-Contest

Sobien wurden die Resultate des ersten „World-Wide DX Contest“ veröffentlicht. Das Ergebnis der HB's darf sich sehen lassen. Im Weltklassesment figuriert die Schweiz sowohl in Phone als auch in CW unter den ersten 10 Rängen.

Weltklassesment:	Phone	1.	PY2AC	124'068	Punkte
		2.	G2PU	90'628	Punkte
		9.	HB9DS	51'415	Punkte
	CW	1.	G16TK	452'454	Punkte
		8.	HB9CX	227'458	Punkte
		14.	HB9AW	178'020	Punkte
		25.	HB9EU	120'100	Punkte
			HB9FI	27'342	Punkte
			HB9FF	5'644	Punkte

73 es best DX de HE9BDX

Senden Sie bitte bis zum 27. Juli einen Bericht an Etienne Héritier, Basel 12.



145 Mc'

Beim Erscheinen dieses Berichtes wird der VHF-Mountain-Day bereits der Vergangenheit angehören. Die Resultate werden wir im nächsten Old Man bekanntgeben und es unterliegt keinem Zweifel, daß viele interessante Dinge gemeldet werden können. Um einen vollständigen Überblick über diesen Test zu erhalten, bittet der Berichterstatter alle Teilnehmer, ihm ihre noch ausstehenden Rapporte zuzustellen. Unser Old-Timer OM A. Bossi, HB9AB, in Lugano, hat in verdankenswerter Weise 3 schöne Preise zur Verfügung gestellt und zwar eine fabrikneue Röhre 803, ein gefräster Ducati-Drehkondensator und eine Röhre 807. TNX dr OM! Die Gewinner werden ebenfalls im nächsten Bericht erwähnt.

Bis zum Redaktionsschluß (Ende Juni) sind interessante Rapporte von HB9BZ (Uster), HB9IV (Emmen-Luzern) und HB9HA (Engwang, TG) eingetroffen. HB9BZ hatte am 6. Juni ein 2 m/80 m-QSO mit HB9HA; Polarisation beidseitig vertikal. Vorher hörte er verschiedentlich HB9IV und HB9GS. 9BZ arbeitet nun empfangsseitig mit einem neuen 2 m-Converter gemäß QST Okt. 1948, das zur vollen Zufriedenheit funktioniert. HB9HA benützt ebenfalls einen Converter (954 HF-Vorstufe, 6J6 Mixer und Lokal-Oszillator, ZF 10 Mc). Er ist jeden Dienstag abend grv. Am 7. 6. hatte 9HA ein QSO 2 m/80 m mit 9IV. Letzterer arbeitete in A1 auf 145 Mc und wurde in Engwang mit rst 559 gehört. Beam 9IV: waagrecht, Beam 9HA: senk-

recht! 9HA hofft, bis zum 9./10. Juli auch senderseitig qrv zu sein und zwar mit x-tal-Steuerung und 829 B-PA. HB9IV ist ebenfalls sehr aktiv und jeden Dienstag abend von 2000 bis 2100 und Sonntagmorgen von 0900 bis 1000 HBT qrv 145 Mc in A1, A2 und A3. Er wird von HB9BZ gehört wenn sein Beam gegen den Pilatus gerichtet ist, sonst NIL! 9IV arbeitete auch mit HB9BQ in Stans trotz Bürgenstock mit 500 m Überhöhung dazwischen.

Um den Teilnehmern an den Dienstag- und Sonntag-Tests Gelegenheit zu geben, sich über Empfangsrapporte, Skeds usw. auf 145 Mc zu verständigen, wird parallel auf dem 80 m-Band die Frequenz von 3540 kHz für Telegraphie und 3700 kHz für Telephonie festgelegt.

59 Mc

Die Abteilung für Genie des E. M. D. hat uns die „Max“-Geräte noch weiterhin bis Ende 1949 leihweise überlassen. Wir möchten nicht verfehlen, auch an dieser Stelle Herrn Oberst Mösch für sein Entgegenkommen zu danken. TNX ebenfalls an unseren „Max“-Betreuer, OM Willi Erni. 73 es gud luck de HB9CA



Nouvelles de l'étranger

- LU: LU1ZA, Terre de Feu, compte comme région séparée.
- VK: VK1FE et VK1VU qui se trouvent soit à Pile d'Heard, soit à l'île Macquaire avec l'expédition antarctique australienne, ne comptent pas comme région séparée.
- U: Quelques stations se trouvant dans la zone 19:
 UA00A et UA0PO à Ulan; UA0UA à Smolenka; UA0KSB et UA0FB à Chaborowsk; UA0KFD dans la région polaire; UA0VB et UA0KUA.
- OQ5: Les OM du Congo belge ont formé une nouvelle association, le U. C. A. R. (Union congolaise des amateurs-radio) et vont demander leur affiliation à l'IARU, cette nouvelle appellation remplaçant l'ancienne UCAB. Leur journal s'intitule QRZ.
- D: Le QRV 5/49 consacre un émouvant hommage à HB9CE.
- I: Dans le journal „Radio“ 3/49 (édité à Turin), description avec schéma du récepteur RCA-AR77.
 Dans le „Radio Rivista“ 5/49, théorie sur le courant alternatif.
- IU: Dans la „Revista Telegrafica Electronica“ 4/49 (Buenos Aires), description avec schéma d'une antenne quadrangulaire cubique rotative pour 28 MC.
- DL: Am 16./17. Juli findet die Gründungsversammlung des DARC/FZ Baden in Konstanz-Allmannsdorf statt. Congrats HB9FI

OG- Berichte

Ortsgruppe Basel

Einige neue Calls liegen in der Luft. Denn unsere Mitglieder, OM Dr. Valpiana und OM Dr. Vollenweider, haben die praktische Prüfung mit Erfolg absolviert und sicher werden sie, wenn diese Zeilen erscheinen, bereits schon als HB9'er im Äther zu treffen sein. Wir entbieten „vy congrats...“ Aber auch sagen wir dies OM Hübner, ist er doch noch jünger als der kürzlich gemeldete jüngste HB-Sendeham. Den Fähigkeitsausweis besitzt er, aber er muß noch ca. 2 Monate warten, bis er 17 Jahr alt ist und von der sich an die Bestimmungen haltenden PTT die Konzession erhält! Noch mehr Glückwünsche müssen ausgeteilt werden. Unser Old timer, HB9BS, hat endlich die langersehnte QSL, aus Südamerika erhalten... WAG ist nun perfekt!

Beglückwünschen möchten wir auch unsere beiden am NFD teilnehmenden Stationen: HB1FA und HB1HG. Welche Ränge erreicht wurden steht an anderer Stelle. Eines ist aber sicher, daß unsere Freunde den verschiedenen Umständen entsprechend sich gut geschlagen haben. Vielen Dank auch von der OG aus dr obs...

Aber nicht nur neue Rufzeichen liegen in der Luft, sondern einige neue Aktionen der OGB. Doch davon dann später einmal... HB9GI

Ortsgruppe Chur

Unsre OG nahm sich diesmal vor am NFD mitzumachen; aber leider konnten wir keine zuverlässige Stromquelle aufbringen und der Zufall wollte es, daß außer HB1EF und HB1FQ leider alle OM's abwesend waren. So beschlossen 1EF und 1FQ allein am NFD mitzumachen. Wir möchten aber auch unseren OM's HB9EM und HB9RNO für ihre Mithilfe danken. OM Leutenegger stellte uns seine Weekend-Wohnung zur Verfügung, was uns sehr zugute kam; und OM Haase, HB9EM, war so freundlich und führte 1FQ samt seiner ganzen Stu hinauf auf das 1472 m. ü. M. gelegene Feldis. Um 1210 Uhr fuhren wir in Chur ab und waren um 1400 in Feldis. Die Fahrt verlief ein wenig abenteuerlich, da die Straße, sehr steil ansteigend, kaum etwas breiter ist als das Auto. Das Gelände ist auf beiden Seiten sehr steil. Alles ging gut bis wir etwa dreiviertel der Bergstrecke hinter uns hatten, dann plötzlich mußte 9EM auf der steilen Straße die Handbremse ziehen, weil der Motor einfach nicht mehr weiter wollte. Wie wir bald feststellten, war die „Zylinderverlustleistung“ überschritten worden, demzufolge eine Abkühlung dringend not tat. Nach einem neuerlichen Start war die Herrlichkeit auch schon wieder vorbei und wir mußten nochmals anhalten; zudem kam hinter uns ein Jeep dahergefahren welcher unserwegen halten mußte. Kaum hatten wir zum dritten Mal ein Stück Fahrt machen können und kamen glücklicherweise bei einer kleineren Böschung vorbei, als wir von einem QRO QRM (Postauto), welches das ganze „Frequenzband“ belegte, überrascht wurden. Somit konnten wir uns durch ein Ausweichen über die Böschung

aus der Zwangslage befreien. Wäre die Post aber gerade am vorherigen, unfreiwilligen Halt gekommen, so hätten wir fast die Hälfte des mühsamen Weges rückwärts zurücklegen müssen, um eine Ausweichgelegenheit zu finden. Endlich am Ziel angelangt, mußte 9EM auch schon umkehren und 1FQ fugte nun seine komplette Stn ca. 200 Mtr. hinauf ins Weekend Haus. Dort wurde sofort alles installiert und um 1700 Uhr konnte gesendet werden. Gegen 2000 Uhr kam noch per Postauto 9EF. Auf nächstes Jahr hoffen wir mit einer richtigen NFD-Station aufrücken zu können, damit wir nicht wie diesmal, nur hors concours mitmachen können.

HB9FQ

Gruppe de Genève

Bien que les météo officiels nous annoncèrent de la pluie, le N. F. D. 1949 à Genève fut une journée toute ensoleillée.

La faculté ayant interdit à 9IO, grand capitaine du „Vent Debout“, de prendre la mer, je renonçais à participer activement au N. F. D.

Deux stations prirent part à cette belle manifestation. Ce furent HB1CT, station de groupe, et HB1AW à laquelle je fis l'honneur de ma première visite matinale. Cette station, grâce aux facilités accordées par notre OT HB9V, a élu son QTH dans un des plus beaux joyaux de la campagne genevoise, soit aux Plantaz, l'un des points les feeders, avec leur échelle d'isolateurs, dans une courbe élégante, arrivent à la L'antenne est une magnifique dipôle tendue entre deux grands arbres. Du centre, les feeders, avec leur échelle d'isoateurs, dans une courbe élégante, arrivent à la station installée sous tente avec toutes les commodités dont est habitué notre sympathique opérateur 9AW. Rien ne manquait: HRO avec préampli pour le „ten“, haut-parleur, casques, fauteuils; le TX, bien connu de tous les Om's genevois, comprenait Bug électronique, Meissner-shifter, doubleur 807 et PA T40, le tout alimenté par un groupe électrogène du surplus USA. Notons encore à l'oeuvre notre ami Rotary HE9RBE, collaborateur de poids, et Brossa HE9RMH, maître des réceptions. En outre une charmante YL assurait de tous ses soins, ravitaillement, rafraîchissements, etc., etc. La jeunesse ne manquait pas non plus: 9AW junior et 2 charmante fillettes fermaient le cadre enchanteur de la station HB1AW. 1AW se montre très satisfait du trafic en général, si ce n'est, au début, quelques indocilités du groupe électrogène, et la mauvaise propagation du 20 et du 10 m.

Ce n'est pas sans une certaine mélancolie que je quittais ce beau coin charmant où la nature et la technique s'associent si harmonieusement.

Au cours d'un rapide QSO sur 3,5 MC de mon QRA avec notre sympathique président du groupe, OM Besson HB9FF, nous décidâmes de nous rendre l'après-midi à la station de groupe HB1CT installée au Signal de Bernex. Départ au complet 9FF, yl, qrp, qrpp et moi-même. Le tram nous conduit jusqu'au village de Bernex. Le beau temps est tout-à-fait „solide“ et c'est par des chemins bordés de champs prêts à être fauchés et de belles villas que nous arrivons à quelque distance du Signal qui domine toute la partie occidentale du canton: du Salève au Jura et du Vuache au lac. Déjà à une cinquantaine de mètres de la station nous percevons les CQ NFD lancé par HB1CT. Nous montons allègrement le tertre et arrivons à la tente, du type „iglou“, nous trouvons au bug, en plein trafic, notre ami 9GR. D'autres collaborateurs de cette station sont là: 9FV, 9GM, 9HU et 9IU.

Profitant de cette belle journée, toutes les xyl's, accompagnées de charmants enfants, sont venues apporter une note tendre à toute cette technique. Le TX et le RX de cette station ont été aimablement mis à disposition par notre TM local HB9HU, dont l'émetteur est de construction toute spécialement soignée. L'antenne est un seul brin en L d'une quarantaine de mètres environ. Le TX est un vfo suivi d'un doubleur et du PA 807; le RX est un Hallicrafter avec haut-parleur, casques, bug et manipulateur à portée de la main de l'opérateur, à côté une machine à écrire où prend place le secrétaire: „Organisation HU“ nous dit-on. L'alimentation de la station est assurée par un groupe électrogène du même type que celui de HB1AW.

Nous avons eu le plaisir d'avoir comme visiteurs deux spécialistes des rallies auto-radios, dont Om Leuthold, qui ont rejoint l'émetteur, cette fois-ci sans gonio. Voici une voiture qui arrive, c'est le „patron“ HB9CT, accompagné de sa famille dont 9CT junior, le spécialiste de la „soupape“.

Amplès provisions de bouche et nombreuses bouteilles assurèrent le ravitaillement de tout le personnel de la station. Toutes nos félicitations vont à 9CT, 9GR, 9FV, 9GM, 9HU et 9IU qui ont apporté leur précieuse collaboration et leur bonne humeur à la réussite de cette belle manifestation qu'est le N. F. D.

Les premiers résultats sont:

HB1CT	123	qso's	507 points
HB1AW	118	qso's	505 points

Tous les participants, xyl's comprises, se retrouvèrent le soir au local où l'on parlât jusqu'à une heure avancée de ce magnifique N. F. D.

Comme autre activité du groupe notons le réseau 144 MC de 9CB, 9EI et 9IO.
9DD

Croupe de Lausanne

Notre Groupement, après un silence prolongé a repris une activité collective. Il se réunit les premiers et troisièmes mercredis de chaque mois au premier étage du restaurant du Casino, où tous les OM's de passage dans notre cité sont cordialement invités.

Bien des projets couvent encore... nous n'en dirons pas plus long pour le moment!
HB9EQ

Ortsgruppe Zürich

Der schöne Field Day mit dem recht „gnädigen“ Wetter ist leider schon vorbei. Obwohl die Vorbereitungen einfach gehalten wurden, beanspruchten sie doch volle drei Tage. Am Samstagmorgen transportierte ein Jeep in einer Fahrt sämtliches Material samt 4 Mann (incl. Fahrer) und sämtliches persönliches Gepäck auf den Altberg. Um 1130 kam die zweite Gruppe von Om's auf dem Altberg an und ab 1200 wurde nach genau vorbereitetem Schema und Kroki der Hoger verdrahtet. Unter Einnahme von Zvieri und leicht verdünnten Getränken rückte die Startzeit heran. Obwohl unsere ganz großen Operateure wie HB9J, HB9U, HB9CE fehlten und an diesem Field Day nicht mitmachten, hofften wir mindestens, nicht Schlußlicht zu werden. Der einzige 100 prozentig Contestgewohnte unter uns war HB9CX. Dazu arbeiteten an der Taste in Ablösung ebenfalls HB9FC, HB9HT und HB9EL, wobei auch HB9CA (OG-Mitglied) eine richtige Ehrenrunde herunterbugte.

Zum Andenken an unsern verstorbenen Freund HB9CE verwendeten wir dieses Jahr seine Field-Day-Apparate, die auch dieses Jahr ohne kleinste Panne arbeiteten. HB9U, der leider dieses Jahr am N. F. D. aus Gesundheitsrücksichten nicht teilnehmen konnte, aber sonst immer dabei war seit der N. F. D. besteht, hat es genau bis am Sonntagvormittag daheim zuhause an seinem Rx ausgehalten. Dann war das Field-Day-Heimweh stärker... und auf einmal stand René bei uns auf dem Altberg. „Alte Liebe rostet nicht!“

Zu unsern Besuchern zählen wir ferner HB9BX, HB9JA, HB9BP, HB9BL, HB9II. Weiter haben teilgenommen und kräftig mitgewirkt: HB9RLA, Om Demut (gehört zum F. D.-Inventar mit seinen absolut selektiven Ohren! hi!). HB9JL, Om Fonti als Spezialist im erklettern unbesteigbarer Tannenbäume (sprich: Christbäume). HB9ROE, Om Greuter, meine absolut zuverlässige, sich nie verschlafende, auch am frühen Morgen pünktlich erscheinende Hilfe. HB9HS, Om Brügger und HB9JH, Om Bertschi, als Spezialisten auf vom Sturm heruntergerissene Antennen. HB9IP wirkte dieses Jahr als Hofphotograph. Thx. Om Pletscher als Benzinmischer und nie schlafender Motorenwart. Meine liebe XYL, die ausnahmsweise nicht zum Essen gerufen hat, wofür ihr speziellen Dank gebührt!

Sie alle waren da und haben nach Kräften mitgeholfen, wofür der OG-Leiter hiermit den herzlichsten Dank ausspricht.

Der schöne Field-Day, das große Ereignis des Jahres ist leider vorbei. Doch bald kommt der nächste Field-Day. Es geht nur noch 11 Monate. Während diesen Monaten wird der OG-Leiter wieder oft hinter seinem Empfänger sitzen, nicht um die condx zu beobachten für den nächsten F. D., sondern um zu schauen, wer an Taste und Bug sich als gewandter Om entwickelt. Denn nur jener wird am F. D. an die Taste kommen, der von ganzem Herzen CW-Mann ist und bewiesen hat an seiner home-stn, daß er Field-Day reif ist!

HB9EL



Zu verkaufen: Rotary-Beam für 10 und 20 m kombiniert. Saubere und solide Ausführung als Gitterkonstruktion in Antikorodal. Speisung über Schleifringe und Umschaltrelais auf 10 oder 20 m. Antriebsaggregat mit elektrischem Motor und Untersetzungsgetriebe. Einrichtung für Rückmeldung. Für Speisung mit Coaxialkabel (excl.) vorgesehen. Länge der Beam-Elemente ist einstellbar.

Interessenten wenden sich an *Radio-Bech, Badenerstrasse 68, Zürich*

Zu verkaufen: 1 BC 645 in Originalverpackung incl. Röhren (fabrikneu) Preis: Fr. 180.—. Drehspulmeßgeräte (Einbaumodell) 0—250 V und 0—400 Volt, Durchmesser 80 mm (so lange Vorrat) per Stück Fr. 28.50. Netztrafo fabrikneu 110—220 V Sek. 2 × 400 V 70 ma 4 V 2 amp. 6.3 V 4 amp. per Stück Fr. 21.50.

Walter Lang, St. Leonhardstrasse 76, St. Gallen (OG-Leiter), Tel. 2 76 63.

Zu verkaufen: Röhren: 150A1 und 150C1 zu Fr. 6.—, C8 und EZ2 zu Fr. 4.—, EZ3 Fr. 4.50, EF13 zu Fr. 6.—, EL5 und 6L6 zu Fr. 7.50, 6H6 Fr. 4.— und 6SJ7 zu Fr. 4.80; Einige Drehspulinstr. 100 μ A, Durchm. 70 mm zu Fr. 35.—, 3 V Meter, 2000 Ohm pro Volt, Durchm. 80 mm zu Fr. 38.—, 1 Umformer 12DC pr. 110 V. 200 mA AC sek. zu Fr. 12.—, Coax. Kabel 52 Ohm p. m. Fr. 1.70. Versand per Nachnahme. *Furrer Rud., HB9RNS, Schaffhauserstr. 131, Winterthur.*

TREFFPUNKT DER OG

LIEU DE REUNION

Die OG treffen sich regelmäßig in:

Les groupes se réunissent régulièrement à:

<i>Basel</i>	Jeden Freitag 2030 im Restaurant Helm, Eisengasse
<i>Bern</i>	Jeden Donnerstag 2000, Hotel Metropol Waisenhauspl. 1, 1. Stock.
<i>Biel</i>	Jeden Mittwoch 2015, Molzgasse 27. 4. Stock.
<i>Chur</i>	Die O.G. Chur trifft sich regelmäßig im Hotel Weisses Kreuz (Churerstübli) am Mittwochabend um 2000 Uhr.
<i>Delémont</i>	Au QRA. „Mont-Croix“, chaque vendredi à 20 h.
<i>Fribourg</i>	Chaque mercredi à 2030 h, Brasserie Viennoise. 1. étage.
<i>Genève</i>	Chaque lundi à 1830 h. „La Chesa“ rue du Rhône 31.
<i>Innerschweiz</i>	<i>Luzern</i> , Hotel Continental. Letzter Donnerstag im Monat
<i>Lausanne</i>	Les premiers et troisièmes mercredis de chaque mois à 20 h. 30 restaurant du Casino, premier étage.
<i>St. Gallen</i>	Jeden Mittwoch, 2015, Konzerthaus <i>Uhler</i> , Bogenstr. 5.
<i>Zürich</i>	Jeden ersten Donnerstag des Monats im Bahnhofbuffet 2. Klasse, 1. Stock, Konferenzzimmer, 20.00 Uhr.

Inserate im **OLD MAN** bringen Erfolg

Au «Stamm» du Groupe de Genève de l'USKA

Orchestre
Achille Christen

Nouvelle
Formation



12, Gd. Quai

Genève

31, Rue du Rhone

QSL-KARTEN

in ein- und mehrfarbiger gediegener Ausführung

bestellen Sie vorteilhaft beim Drucker

des «Old man»



A. SCHUDEL & CO. RIEHEN-BASEL

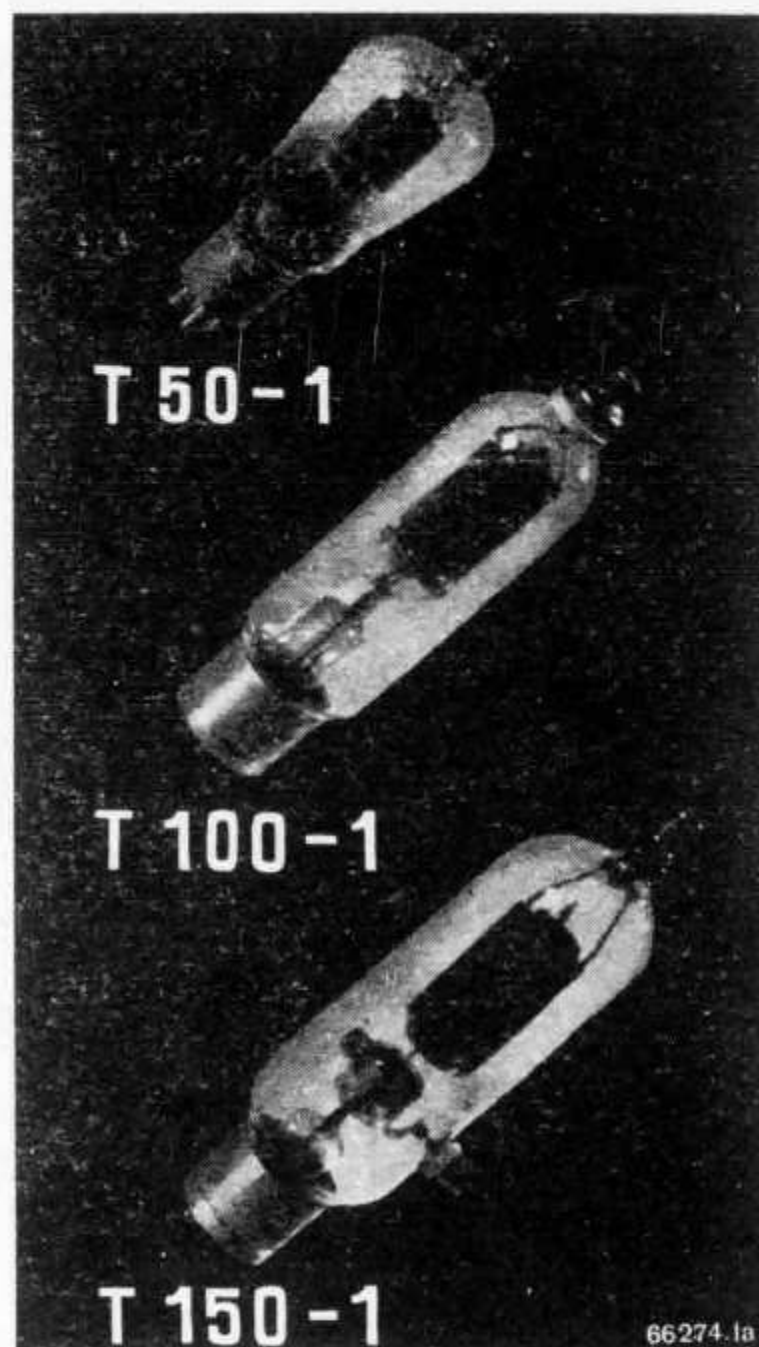
Telephon (061) 96666

AZ Basel 4

Herrn Hans Reinhard
Alpenstrasse 36
K r i e n s /Luz.

NEUE

Sendetrioden für den Kurzwellen- Amateur!



Typ	Ausgangsleistung		Amateur- Nettopreis
	Max.	bei 6 m Wellenlänge	
T 50-1	180 Watt	180 Watt	Fr. 40.—
T 100-1	330 Watt	290 Watt	Fr. 70.—
T 150-1	580 Watt	500 Watt	Fr. 92.50

A.-G. BROWN, BOVERI & CIE., BADEN

**BROWN
BOVERI**

Versuchssender HB8VE